

Aktuelle Entwicklungen und Probleme beim Netzausbau

25. Umweltrechtliches Symposium

25./26. März 2021

**Institut für Umwelt- und Planungsrecht
der Universität Leipzig und Helmholtz-Zentrum
für Umweltforschung – UFZ**

Der Netzausbau ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende, weil die zunehmende Nutzung der erneuerbaren Energien einen Um- und Ausbau der Stromnetze erforderlich macht. Insbesondere gilt dies für die großen Übertragungsleitungen, weil der Strom der Zukunft in hohem Maße im windreichen Norden produziert wird und nach Süden transportiert werden muss.

Die Herausforderungen, vor denen der Netzausbau steht, sind gewaltig. Das Bundesbedarfsplangesetz stellt für 43 Höchstspannungsleitungen mit einer Gesamtstreckenlänge von 5.900 km die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und den vordringlichen Bedarf fest. Realisiert worden sind davon bislang lediglich 500 km. Bei den sog. EnLAG-Übertragungsnetzen ist demgegenüber schon vieles geschafft; denn von den 1.800 km EnLAG-Leitungsstrecke sind immerhin 1000 km schon gebaut.

Beim Netzausbau für Übertragungsleitungen sind in vielerlei Hinsicht neue Wege beschritten worden. Am augenfälligsten zeigt sich dies in der Etablierung einer gesetzlichen Bedarfsplanung und einer Bundesfachplanung, welche die Aufgabe hat, die Trassenkorridore mit Bindungswirkung für das nachlaufende Planfeststellungsverfahren zu identifizieren und festzulegen. Das 25. Leipziger Umweltrechtliche Symposium widmet sich den aktuellen Entwick-

lungen und Problemen beim Netzausbau. Es setzt dabei einen besonderen Akzent auf das Verhältnis der Planungsstufen zueinander und auf eine aktive Einbeziehung der relevanten Akteure.

Veranstaltet wird das Symposium vom Institut für Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig (IUPR) und vom Departement Umwelt- und Planungsrecht des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ in Zusammenarbeit mit der Leipziger Vereinigung für Umwelt- und Planungsrecht, dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU).

Inhaltliche Leitung

Prof. Dr. Wolfgang Köck
Institut für Umwelt- und Planungsrecht der
Universität Leipzig / Departmentleiter Umwelt-
und Planungsrecht am Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung – UFZ, Leipzig

Prof. Dr. Kurt Faßbender
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere
Umwelt- und Planungsrecht, Universität
Leipzig / Geschäftsführender Direktor des
Instituts für Umwelt- und Planungsrecht der
Universität Leipzig

Donnerstag, 25. März

- 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Wolfgang Köck
UFZ/Universität Leipzig
- 10.10 Uhr Grußwort des SMEKUL
(angefragt)
Staatsminister Wolfram
Günther
Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft
- 10.20 Uhr Grußwort der Stadt Leipzig
(angefragt)
Bürgermeister Heiko
Rosenthal
- 10.25 Uhr Grußwort der LaNU
Renate-Michaela Rothe
Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt - LaNU
- 10.30 Uhr Aktueller Stand des
Netzausbaus und Möglichkeiten
der Netzoptimierung
Matthias Otte
Bundesnetzagentur
- 11.00 Uhr Diskussion
- 11.30 Uhr virtuelle Kaffeepause
- 12.00 Uhr Aktuelle höchstrichterliche
Rechtsprechung zum Netzausbau
RiBVerwG Prof. Dr. Christoph
Külpmann
Bundesverwaltungsgericht
- 12.30 Uhr Diskussion

Programm

Freitag, 26. März

- 09.00 Uhr Prüfungsumfang und -tiefe im
gestuften Planungs- und
Zulassungsverfahren
RA Prof. Dr. Bernd Dammert
RAin Silvia Tolkmitt
Rechtsanwälte Dr. Dammert &
Steinforth
- 09.30 Uhr Diskussion
- 10.00 Uhr Natura 2000-Gebiets- und
Artenschutz beim Netzausbau
aus naturschutzfachlicher Sicht
Boris Jechow
ERM GmbH
- 10.30 Uhr Diskussion
- 11.00 Uhr virtuelle Kaffeepause
- 11.30 Uhr Das Verhältnis der Netzplanung
zur Landesplanung
Prof. Dr. Kurt Faßbender
Universität Leipzig
- 12.00 Uhr Diskussion
- 12.30 Uhr Bewertung des bisherigen
gestuften Planungs- und
Genehmigungsverfahrens sowie
des jüngsten Gesetzes zur
Beschleunigung des Netzausbaus
Prof. Dr. Bernd Holznagel, LL.M.
Universität Münster
- 13.00 Uhr Diskussion
- 13.30 Uhr Schlusswort
Prof. Dr. Wolfgang Köck
UFZ/Universität Leipzig

Anmeldung

Anmeldungen werden bis **18.03.2021** erbeten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Online-Registrierung: www.ufz.de/netz2021

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf max. 200 Personen begrenzt.

Die zur Teilnahme erforderlichen Informationen (Zoom-Einladungslink etc.) werden per E-Mail an die E-Mailadresse, mit der die Anmeldung erfolgt ist, versandt.

Eine Anmelde- oder Teilnahmebestätigung kann direkt bei der Online-Registrierung angefordert werden, ebenso eine Teilnahmebestätigung nach § 15 FAO.

Kontakt & Rückfragen:

Jule Würzebesser

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Department Umwelt- und Planungsrecht

Tel.: 0341/235-1257

Fax: 0341/235-451257

e-mail: jule.wuerzebesser@ufz.de